



St. Laurentius

Ruhmannsfeldener Pfarrbote

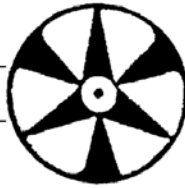
64. Jahrgang • Nr. 22 - 23 • 28. 5. bis 11. 6. 2023

Fronleichnam



Eine Prozession ist ein Zug,
der niemanden bedroht,
keinen ausschließt,
und selbst die noch segnet,
die verwundert am Rande stehen.

Karl Rahner



PFINGSTSONNTAG - 28. MAI - ABSCHLUSS DER OSTERZEIT

Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch: Empfängt den Heiligen Geist.

Lesungen: **Apq 2, 1-11 · 1 Kor 12, 3b-7.12-13 · Joh 20,19-23**

(Sa) 19.00 Vigilfeier der Firmlinge in Achslach

(Sa) 19.00 hl. Amt Geschwister Steinbauer f+ Vater Ferdinand zum 90. Geburtstag und Bruder Ferdinand zum Sterbetag; Elisabeth Kopp f+ Vater Friedrich Kopp zum Geburtstag; Elisabeth Kopp f+ Schwester Christiane Stieglmeier zum Sterbetag; Elisabeth Kopp f+ Hermann und Maria Fischer, Allersdorf
hl. Messe Fam. Herbert Brem f+ Philomena Baumgartner; Fam. Josef Kopp f+ Georg Vogl; Rosmarie Seitz f+ Cousine Monika Kilger

8.30 hl. Messe in Achslach

10.00 Pfarrgottesdienst

hl. Amt Karl Vogl f+ Eltern

hl. Messe Fam. Caroline Süß f+ Onkel Alois Wittenzellner; Fam. Xaver Iglhaut f+ Nachbarn Ferdinand Dietz; Magdalena Märzc f+ Mutter zum Sterbetag und Ehemann; Maria Singer f+ Bruder Hans Muhr; Maria Dolejsch f+ Rita Kramheller

14.00 Taufe

Kollekte: *für RENOVABIS - Kirche in Osteuropa*

PFINGSTMONTAG - 29. MAI

Der Geist der Wahrheit wird euch in die ganze Wahrheit führen.

Lesungen: **Apq 10, 34-35. 42-49a · Eph 4, 1b-6 · Joh 15,26-16,3.12-15**

8.30 hl. Messe in Achslach

10.00 Pfarrgottesdienst

hl. Amt Max Schrötter f+ Johann Stern

hl. Messe Maria Kersch f+ Cousin Benedikt Zellner; Franziska Bielmeier f+ Katharina Stadler; Resi und Hans Hoffmann, Deggendorf f+ Max Fischl; Gerda Baumgartner f+ Philomena Baumgartner

Kollekte: *für die Pfarrkirche*

Dienstag - 30. Mai

keine hl. Messe in Achslach

Mittwoch - 31. Mai

keine hl. Messe

Donnerstag - 1. Juni - Hl. Justin, Märtyrer

keine hl. Messe

Freitag - 2. Juni - Hl. Marcellinus und Petrus, Märtyrer

keine hl. Messe

Samstag - 3. Juni - Hl. Karl Lwanga und Gefährten, Märtyrer in Uganda

18.30 Beichte



SONNTAG - 4. JUNI - DREIFALTIGKEITSSONNTAG

Gott hat seinen Sohn gesandt, damit die Welt durch ihn gerettet wird.

Lesungen: Ex 34, 4b.5-6. 8-9 · 2 Kor 13, 11-13 · Joh 3, 16-18

(Sa) 19.00 hl. Amt Ferdinand Fromholzer f+ Großvater Alois Fromholzer zum 100. Sterbetag
hl. Messe Jahrgang 1950/51 f+ Lehrerin Jutta Liselotte Wittmann; Franz und Agi Rauch f+ Annemarie Mathes; Geschwister Freisinger f+ Papa Franz; Elisabeth Ratzinger f+ Centa Schwannberger und Max Rebhahn; Wilhelmine Schürzinger f+ Maria Schießl

8.30 hl. Messe in Achslach

10.00 Pfarrgottesdienst

hl. Amt Sylvia und Florian Sagstetter f+ Vater und Opa Alois Wittenzellner

hl. Messe Linerl mit Kindern f+ Ehemann und Vater Karl Heinz Maier zum 80. Geburtstag; Fam. Bäumler f+ Eltern, Großeltern und Verwandte; Fam. Bäumler f+ Annemarie Mathes; Fam. Kufner und Albrecht f+ Nachbarn Georg Fleischmann

Kollekte: für die Pfarrkirche

Montag - 5. Juni - Weihetag der Pfarrkirche (1837)

8.30 hl. Messe Schulkameraden 1953/1954 f+ Max Rebhahn; Elisabeth Ratzinger f+ Ehemann Karl

Dienstag - 6. Juni - Hl. Norbert von Xanten, Bischof und Ordensgründer

14.15 Beerdigung von Herrn Walter Altmann

15.00 Requiem für Herrn Walter Altmann

19.30 hl. Messe in Achslach

Mittwoch - 7. Juni

keine hl. Messe

DONNERSTAG - 8. JUNI - FRONLEICHNAM - HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI

Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch, ich gebe es hin für das Leben der Welt.

Lesungen: Dtn 8, 2-3. 14b-16a · 1 Kor 10,16-17 · Joh 6, 51-58

8.00 hl. Messe in Achslach

9.00 Pfarrgottesdienst

hl. Amt Maria Kramheller f+ Nachbarn Karl Kerschbaum

hl. Messe Hans Mathes, Kötzing f+ Schwester Annemarie Mathes; Eva und Helmut Schuh f+ Ludwig Dietrich; Fam. Agnes Penzkofer f+ Eltern Agnes und Karl Schlagintweit und Verwandtschaft; Kath. Frauenbund f+ Anneliese Bielmeier

anschl. Fronleichnamsprozession. Die Minis laden nachher ins Pfarrheim ein.

Kollekte: für die Pfarrkirche

Freitag - 9. Juni - Hl. Ephräm der Syrer, Diakon und Kirchenlehrer

19.30 Eucharistische Anbetung (bis 21 Uhr)

Samstag - 10. Juni - Sel. Eustachius Kugler, Krankenpfleger

18.30 Beichte

SONNTAG - 11. JUNI - 10. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken.

Lesungen: Hos 6, 3-6 · Röm 4, 18-25 · Mt 9, 9-13

(Sa) 19.00 hl. Amt Fam. Josef Augustin f+ Ehefrau und Mutter Luise zum Geburtstag

hl. Messe Marianne Anderl f+ Mutter Maria Geiger und Brüder; Erni Holler f+

Max Rebhahn; Geschwister Steinbauer f+ Vater Ferdinand zum Sterbetag; Elisabeth Wühr f+ Nichte Astrid Jungbeck

8.30 Pfarrgottesdienst

hl. Amt von den Kindern f+ Alois und Maria Bielmeier zum Geburtstag; Fam. Johann Sigl f+ Vater Johann zum Sterbetag

hl. Messe Franziska Bielmeier f+ Ehemann Xaver zum 30. Sterbetag

10.00 hl. Messe in Achslach (Fronleichnamsprozession)

14.00 Taufe

Kollekte: für die Pfarrkirche

Lieder zum Gottesdienst

So 28.05. 347/1.2, 172, 312/2, 175/2, 351, 199, 203/1, 347/3.4

29.05. 477, 167, 643/3, 174/8, 797, 193, 208, 342

So 04.06. 393/1-3, 171, 33/1, 174/3, 429, 196, 741, 405/1-3

08.06. 818, 831, 825, 175/2, 282, 198, 743, 215

So 11.06. 477, 170, 852, 174/3, 427, 138, 139, 361

Krankenkommunion

Fr 09.06. Dietzberg

Gebetsanliegen des Papstes für Juni 2023

Beten wir, dass die internationale Gemeinschaft sich zu konkreten Schritten zur Abschaffung der Folter verpflichtet und den Opfern, sowie ihren Familien, Hilfe zusichert.

<https://www.clicktopray.org/de>

Namenstagskalender

29.05. Erwin, Irmtraud, Maximin

30.05. Ferdinand, Johanna

31.05. Petra, Mechthild, Helma

01.06. Simeon, Silka, Silvana

02.06. Armin, Erasmus, Blandina

03.06. Karl, Silvia, Hildburg, Karoline

04.06. Christa, Klothilde, Iona, Eva

05.06. Winfried Bonifatius, Erika

06.06. Norbert, Bertrand, Kevin, Alice

07.06. Robert, Gottlieb, Anita

08.06. Medardus, Elga, Chlodwig

09.06. Grazia, Annamaria, Ephräm, Diana

10.06. Diana, Heinrich, Heinz, Olivia

11.06. Paula, Barnabas, Alice, Udo

<http://namenstage.katholisch.de>

Christen mit Herz und Mut - Justin - I. Juni

Er stammte aus dem heutigen Nablus in Jordanien und versuchte die christliche Welt-sicht mit der platonischen Philosophie zu verbinden. Interessant ist an seinem Leben, dass da schon im zweiten Jahrhundert ein christlicher Intellektueller ganz bewusst das Gespräch mit den Andersdenkenden suchte - ohne Angst vor der drohenden Verfolgung.

In seinen scharfsinnigen Schriften, die er an Kaiser und Senat schickt, argumentiert und wirbt Justin (+ um 165), er appelliert an die Vernunft und an die Sehnsucht im Menschen, er droht nicht mit dem göttlichen Strafgericht, sondern greift auf die besten

Einsichten der heidnischen Weisheitsdenker zurück, um eine gemeinsame Basis zu finden. Das Miteinanderreden ist ihm wichtiger als das schnell gefällte Verdammungsurteil; besser ist es, gemeinsam nach der Wahrheit zu suchen, als einander zu verachten. In seiner Schutzschrift der christlichen Religion etwa, die er um 150 an Kaiser Antoninus Pius und seine beiden Söhne Marc Aurel und Commodus sendet, versucht er zu beweisen, dass die neue Religion der Christen weder gefährlich noch unmoralisch ist, sondern eine hoch interessante und besonders edle Weltanschauung. Sein Dialog mit dem Juden Try-

phon gibt vermutlich eine tatsächlich stattgefundene Diskussion in Ephesus wieder, in der ein Brückenschlag zwischen Judentum und Christentum angezielt wurde.

Schließlich wurde Justin angeklagt, zur Auspeitschung und zum Tod durch Enthauptung

aus: Christian Feldmann - Odilo Lechner: Begleitet von den Heiligen.
Ein Lesebuch für jeden Tag. Herder-Verlag 2009.

ten verurteilt. Welcher Wissenschaft er sich widme, wollte der Richter wissen.

«Ich habe nacheinander alle Wissenschaften studiert. Zuletzt habe ich mich der wahren Lehre der Christen verschrieben.»

Justin vor Gericht



NACHRICHTEN - BERICHTE

Im Bad der Taufe wurde Kind Gottes und Glied der Kirche

So 21.05. Emma Freund, Vorderdietzberg
Gott beschütze das Kind und seine Eltern.

In die Ewigkeit Gottes ging uns voran

Mo 22.05. Walter Altmann, 81 ½ Jahre, Ruhmannsfelden
Herr, gib ihm die ewige Ruhe.

Zu einer christlichen Ehe gaben sich das Ja-Wort

Sa 13.05. Nataša und Thomas Koppera, Zachenberg (Trauung in Hengersberg)
Gott schenke ihnen die Fülle seines Segens und lasse ihre Liebe reifen.



TERMINE - ANGEBOTE

Allgemeine Termine und Hinweise

Mo 12.06. 15.30 Uhr Blutspende in Geierthal, Grundschule- Sporthalle (bis 19.30 Uhr)
<https://terminreservierung.blutspendedienst.com>

Firmung

Die Firmlinge sind herzlich eingeladen, die Pfingstgottesdienste mitzufeiern. Ist es doch das Fest des Heiligen Geistes. Im Sakrament der Firmung bitten die Firmlinge ja um die Gaben und Früchte des Heiligen Geistes.

Ebenso ergeht herzliche Einladung zur Mitfeier des Fronleichnamfestes am 8. Juni, mit anschließender Prozession durch die Straßen unseres Marktes.

Erstkommunion

Die Erstkommunionkinder sind mit ihren weißen Kleidern eingeladen das Fronleichnamfest mitzufeiern und begleiten nach dem Gottesdienst bei der Prozession das Allerheiligste durch die Straßen unseres

Marktes.

Bitte die Kommunionkleider nach dem Fronleichnamfest zeitnah im Pfarrbüro abgeben, damit diese gesammelt zur Reinigung gebracht werden können.

Weißwurstfest der Minis

Auch dieses Jahr gibt es an Fronleichnam nach dem Gottesdienst das Weißwurstfest der Ministranten. Bei schönem Wetter im Pfarrgarten, bei Regen im Pfarrheim bieten

die Minis Weißwurst und Brezn, Wienerwürstl oder Debreziner an. Auch für Getränke ist gesorgt. Herzliche Einladung zum gemütlichen Beisammensein.

Ministrantinnen und Ministranten

Miniplan in der Sakristei, im Pfarrheim oder: <http://www.pfarrei-ruhmansfelden.de>

Sachausschuss Ehe und Familie im Pfarrgemeinderat

Mo - Fr 9 Uhr Spielgruppen im Pfarrheim (bis 10.30 Uhr).

Kontakt: spielgruppen-ruhmansfelden@gmx.de

Kath. Frauenbund

Fr 02.06. 18.30 Uhr Yoga im Pfarrheim

Do 08.06. 9 Uhr Der Frauenbund beteiligt sich an der Fronleichnamsprozession mit Frauenbundschal

Fr 09.06. 18.30 Uhr Yoga im Pfarrheim

Mi 21.06. 7 Uhr Jahresausflug zur Roseninsel im Starnberger See; die Busfahrt und die Überfahrt zur Roseninsel sind für FB Mitglieder frei. Anmeldung bis spätestens 7. Juni bei Franziska Hinkofer (Tel. 1300) Programm siehe Aushang in der Kirche.

Senioren-gymnastik

Mi 9.30 Uhr Treffen im Pfarrsaal (bis 10.30 Uhr). Info: Centa Karl (09929-1680)

Frauengruppe für Seniorenarbeit

Mi 31.05. 13.30 Uhr Maiandacht im Pfarrheim, anschließend gemütliches Beisammensein bei Kaffee, Kuchen und Brotzeit.

Trauercafé des Hospizvereins Arberland

In einem geschützten Rahmen treffen sich Trauernde, um sich mit der eigenen Trauer und der Trauer anderer auseinanderzusetzen: in Viechtach im Kath. Pfarrheim, Mönchshofstraße

3, alle vier Wochen an einem Sonntag von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Info: 09922 99-369.

Termin: 18. Juni.

<https://hospizverein-zwiesel.de/trauerbegleitung/>

Fronleichnam - Ein Fest und seine Entwicklung

Fronleichnam ist ein Fest, das die liturgische Entwicklung und das Denken des Mittelalters und bis heute präsent hält.

Erste Vorbedingung für die Gestalt dieses Festes ist die Änderung der Brotsgestalt. Im 9. Jahrhundert (Reformbewegung Kaiser Karls des Großen) kommt in der lateinischen Kirche der Brauch auf, nicht mehr wie in allen anderen liturgischen Traditionen gesäuertes Brot, sondern - wie für die Pessahfeier im Judentum - ungesäuertes Brot (Brot ohne Sauerteig als Treibmittel) zu verwenden. Es dauert bis ins 11. Jahrhundert, bis der Brauch flächendeckend

durchgesetzt ist. So entsteht die Gestalt der runden Oblate, die ab dem 12. Jahrhundert wegen zurückgehendem Kommunionempfang der Gläubigen kleiner als „Priesterhostie“ erscheint. Für die Kommunion der Gläubigen entstehen damals die kleinen runden Hostien.

Um 1200 wird überliefert, dass in Paris in der Kathedrale Notre Dame die Erhebung der Hostie bei der Wandlung in Übung kam. Weil manche Priester die Hostie schon bei den Worten „er nahm das Brot“ hochhoben, wurde festgelegt, dass dieses Erheben erst nach den Einsetzungsworten geschehen darf. Diese liturgische

Neuerung sorgte dafür, dass Anschauen der Hostie zu einem Akt der Frömmigkeit wurde und geradezu die Teilnahme am eucharistischen Mahl immer mehr ersetzte. Ja man muss den Kommunionempfang per Konzilsbeschluss (4. Laterankonzil 1215) sogar expliziert vorschreiben.

Es wundert nicht, dass die Erhebung des Kelches bei der Wandlung (weil es dort nichts direkt zu sehen gibt und der Kelch damals noch mit dem Korporale verhüllt wurde) erst viel später hinzu kam. Dies findet sich erst im Tridentinischen Missale (1570), das wiederum erst im 19. Jahrhundert flächendeckend verwendet wird.

Die Erhebung der hl. Hostie stößt Weiteres an: Durch die Visionen der hl. Juliana von Lüttich (1193-1258) angeregt, wird durch den Bischof für Lüttich 1247 ein Fest des Leibes der Herrn eingeführt. Julianas Impuls: Am Gründonnerstag kommt das Geschenk Jesu für seine Kirche viel zu kurz und wird an diesem Tag verdunkelt durch den bevorstehenden Karfreitag. Deswegen sollte es ein Fest des Leibes Jesu geben, losgelöst vom dunklen Karfreitag. Um was es gehen soll, spiegelt sich im Namen des Festes wieder: Fronleichnam - „fron“ = Herr - „lichnam“ = damals das Wort für den Leib. erst später wird daraus der Begriff „Leichnam“, so wie wir ihn heute gebrauchen.

Das neue Fest war ein großer Erfolg, so wundert es nicht, dass Papst Urban IV. (1200-1264, ab 1261 Papst), vormals Archidiakon in Lüttich, dieses Fest 1264 in der ganzen Kirche eingeführt hat. Das Fest trägt bis 1970 den Namen: „Hochfest des allerheiligsten Leibes Christi.“

Analog zur späten Kelcherhebung, bleibt die Verehrung des „Blutes Christi“ auf lokale Bräuche beschränkt. Im 19. Jahrhundert wird ein allgemeines Fest auf den 1. Juli in den Liturgiekalender eingeführt. Mit der Liturgiereform werden beide Feste zusammengezogen und der Festtitel lautet jetzt „Hochfest des allerheiligsten Leibes und Blutes Christi.“

Mit dem Fronleichnamfest verbindet sich bis heute vielfach die Prozession (erstmal zwischen 1264 bis 1278 in Köln, St. Gereon). Ursprung war die Flurprozession. Die wurde mit der Kreuzreliquie und den vier Evangeliums-

anfängen an vier Stationen gefeiert. Jetzt kommt an die Stelle der Kreuzreliquie zuerst ein Gefäß mit den Hostien (wie am Gründonnerstag), später die Monstranz mit der sichtbaren hl. Hostie. Am Anfang der Entwicklung sehen diese Geräte aus wie die alten Reliquienbehälter. Erst in der Barockzeit entsteht die „Sonnenmonstranz“, in der die hl. Hostie mit einem Strahlenkranz umgeben ist.

Die Fronleichnamsprozession war über lange Zeit nicht ein einmaliger Brauch. Am Sonntag nach Fronleichnam wurde die Prozession wiederholt, in Ruhmannsfelden gab es sogar noch einen Prozession am Donnerstag nach Fronleichnam. Aus meiner Kinderzeit kenne ich noch den Brauch des „Donnerstagsamtes“ mit anschließender Sakramentsprozession im Kirchenraum.

Im Zeitalter der Gegenreformation wurde der „Prangertag“ (= Aufbieten aller Festlichkeit) als Demonstration des Katholischen gegen die Evangelischen gefeiert. Diese Kontroverse hat sich längst erledigt, aber sie sei der Vollständigkeit halber erwähnt, um zu zeigen, dass sich manches doch zum Besseren verändert kann.

Ein wunderlicher Gegenstand der Fronleichnamsprozession ist der „Himmel“, unter dem das Allerheiligste getragen wird. Er hat seinen Ursprung im römischen Reich. Bei festlichen Umzügen wurde über dem Kaiser solch ein Baldachin getragen (bis zur Liturgiereform wurde dieses Gerät auch über Bischöfen und Päpsten getragen). Diese Geräte benötigten vier oder auch mehr Träger, die den kostbaren Stoff über dem Allerheiligsten bzw. der entsprechenden Person ausgebreitet hielten. In Ruhmannsfelden ist sogar noch eine Sparversion mit nur zwei erforderlichen Trägern erhalten, auch Schirme mit nur einem Träger konnten vorkommen.

Doch einen Brauch von früher kann man in anderen Zusammenhängen wiederfinden: Früher wurden die Figuren aus der Kirche in der Prozession mitgetragen. Als man sich der Kostbarkeit und Verletzlichkeit alter Kunstwerke immer mehr bewusst wurde, hat an die Figuren durch billige Gipsfiguren oder einfachere Holzfiguren ersetzt. Heute ist dieser Brauch fast überall abgekommen.

Man findet ihn aber weiterhin in den byzantinischen Kirchen. Sie feiern am ersten Fastensonntag, den „Sonntag der Orthodoxie“ und

erinnern in einer Prozession mit den Ikonen der Kirche an das Zweite Konzil von Nicäa (787), das die Verehrung der Ikonen endgültig genehmigte.

Kirche und Welt in Fernsehen und Rundfunk (Auswahl)

- Mo 29.05. 8.05 Uhr KATHOLISCHE WELT: Reformstau. Die Katholische Kirche in Bedrängnis? (B2)
8.30 Uhr EVANGELISCHE PERSPEKTIVEN: Wenn Religion ein Zwang ist. (B2)
10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst aus Osnabrück, Dom St. Petrus. (ARD)
- Mi 31.05. 19 Uhr STATIONEN: Vorsehung: Göttlicher Plan oder Zufall? (BFS)
- Fr 02.06. 15.05 Uhr SCHALOM. Jüdischer Glaube - jüdisches Leben. (B2)
- So 04.06. 8.05 Uhr KATHOLISCHE WELT: Der Weg über die Berge. (B2)
8.30 Uhr EVANGELISCHE PERSPEKTIVEN: Walter Jens und der jesuanische Geist. (B2)
9.30 Uhr Evangelischer Gottesdienst aus Bad Vilbel. (ZDF)
- Mo 05.06. 21.05 Uhr THEO.LOGIK. Sind Synoden die Zukunft der Kirchen?. (B2)
- Mi 07.06. 19 Uhr STATIONEN: „Jetzt ist die Zeit“ - Wie viel Zeitgeist verträgt die Kirche? (BFS)
17.30 Uhr Evangelischer Gottesdienst aus Nürnberg, Evangelischer Kirchentag. (BFS)
- Do 08.06. 8.05 Uhr KATHOLISCHE WELT: Das letzte Abendmahl Jesu in neuem Licht. (B2)
10 Uhr Katholischer Gottesdienst aus Aachen, Domplatz
- Fr 09.06. 15.05 Uhr SCHALOM. Jüdischer Glaube - jüdisches Leben. (B2)
- So 11.06. 8.05 Uhr KATHOLISCHE WELT: 20 Jahre Benediktushof in Unterfranken. (B2)
8.30 Uhr EVANGELISCHE PERSPEKTIVEN: „Jetzt ist die Zeit“ - Wofür? Krieg, Klima, Krise auf dem 38. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Nürnberg. (B2)
9.30 Uhr Katholischer Gottesdienst aus Eltville. (ZDF)
10 Uhr Evangelischer Gottesdienst aus Nürnberg vom Kirchentag. (ARD/B1)

In unserer Kirche ist eine Hilfe für Menschen mit einem Hörgerät eingebaut im Bereich der Bänke des mittleren Kirchenschiffs (nicht in den Seitenschiffen und auf und unter den Emporen). Stellen Sie ihr Hörgerät auf **I, T oder MT**. Sollte dies kein befriedigendes Ergebnis bringen, informieren Sie bitte Pfarrer oder Mesnerin. Nur so kann für Abhilfe gesorgt werden.

Pfarrbüro und Pfarrer: Mobil: 0170 10 39 828	Fax: 09929 90 22 37	Tel: 09929 90 22 36
E-Mail-Adresse:	pfarrei.ruhmannsfelden@t-online.de	
Homepage im Internet:	http://www.pfarrei-ruhmannsfelden.de/	
Pfarrheim + Sakristei:	09929 90 31 59	
Michaela Probst, Gemeindeferentin	09929 90 31 68	
E-Mail-Adresse:	michaela_probst@gmx.de	
Caritas-Sozialstation „Oberes Teisnachtal“	Anrufbeantworter:	09929 90 22 38
	Mobiltelefon:	0171 21 23 127
Notruf (Notarzt, Rettungswagen, Feuer, ...) - Integrierte Leitstelle	112	
Ärztlicher Bereitschaftsdienst (Hausarzt nach Praxisschluss)	116 117	
Telefonseelsorge	0800 111 0 111, 0800 111 0 222, 116 123 oder www.telefonseelsorge.de	
Katholische Beratungsstellen		
Viechtach, Dr. Schellerer-Straße 22b	09942 9 48 80	
Regen, Pflleggasse 8	09921 94 62-21	
Deggendorf		
Allg. Schwangerschaftsberatung, Detterstraße 35	0991 2 90 55-40	
Ehe, Familien, Lebensberatung, Dr. Stich-Straße 2	0991 3 71 34-0	
Frauenhaus	0991 38 20 20	
Recyclinghof Ruhmannsfelden	Di und Fr 14 - 17 Uhr, Sa 9 - 12 Uhr	
Recyclinghof Linden	Di 9 - 12 Uhr, Mi 14 - 17 Uhr, Fr 9 - 17 Uhr. Sa 9 - 14 Uhr	

Verantw.: Pfarrer Helmut Meier, Ruhmannsfelden

Druckerei Christian Karl, Viechtach